

IM TEST

Symphonic Line
Kraft 300 Class A
Anniversary Edition MK 3

lite Testurteil
2023

100+

Luxury-Klasse

www.lite-magazin.de

Endstufe Symphonic Line
Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3

DIE REINE SEITE DER MACHT

Manufaktur-Fertigung
mit individueller
Feinabstimmung



**Stupende Klarheit
und Akkuratessse**

Power-Statement: Die Leistungsfähigkeit der Symphonic Line Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 harmoniert mit ihrer optischen Imposanz. Alternativ zur Ausführung in Schwarz ist die Endstufe in Mattsilber oder als Hochglanz-Chrom-Version erhältlich.



Endstufe Symphonic Line

Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3

Die reine Seite der Macht

Ein Endverstärker in Class A mit satter Leistung? Dieses audiophile Konzept war vor vierzig Jahren revolutionär. Dass es bis heute ein Königsweg zum herausragenden Klang ist, beweist Symphonic Line mit der nagelneuen Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3: Diese Stereo-Endstufe führt das Kraft-Konzept mit aktueller Technik in die Gegenwart - und beweist im Weltpremierentest des lite-Magazins seine akustische Exzellenz.

Rolf Gemein? HiFi-Kundigen kommt bei diesem Namen automatisch Symphonic Line in den Sinn: Der Mitbegründer des deutschen High End fertigt mit seiner Duisburger Manufaktur seit über vierzig Jahren edle Audio-Komponenten und ist insbesondere für seine handgefertigten, persönlich abgestimmten Verstärker berühmt. Dabei legt Gemein Wert auf Langlebigkeit und Upgrade-Fähigkeit: Alle Modelle des Portfolios werden stetig weiterentwickelt und können auch nach vielen Jahren noch immer auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Die Kraft nimmt dabei eine Sonderstellung ein: Ihr Konzept geht

zurück auf eine legendären Endstufe, die Gemein bereits vor vier Dekaden mitentwickelt hat - in seiner vorherigen Firma Vernissage. Den vierzigsten Geburtstag dieses Transistor-Verstärkers feiert Symphonic Line nun mit der Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 - und im lite-Magazin feiert diese frisch vollendete Jubiläums-Endstufe ihre Weltpremiere.

Verstärker-Vorfahr: die Vernissage Kraft 100

Revolutionär, legendär - was rechtfertigt nun diese großen Worte für die Vernissage Kraft 100, wie die Ur-Endstufe einst hieß? Es sind zuerst zwei grundlegende Erkenntnisse. Die eine: Die Klangqualität hängt vom Ruhestrom ab. Eine Endstufe gewinnt mit höherem Ruhestrom an Feinzeichnung und erlangt eine bessere Kontrolle über den angeschlossenen Lautsprecher. Der hohe Ruhestrom bedeutet, dass der Transistor so eingestellt ist, dass er stets leitend ist und das Musiksinal in seinem linearen



Das Gehäuse der Endstufe ist mit massivem Aluminium realisiert, das fein gebürstet und sauberst eloxiert ist – mit einer Ausnahme: Innseitig ist der Boden des Verstärkers unbehandelt-rau belassen. Die feinen Unebenheiten bietet laut Symphonic Line-Gründer Rolf Gemein eine Resistenz gegen klangschädliche Wirbelstrom-Einflüsse.

Arbeitsbereich verstärkt. Das sorgt für unverfälschten Klang und minimiert Verzerrungen. Deshalb ist Class A die ideale Betriebsart. Diese Erkenntnis war, als Rolf Gemein die Kraft 100 konzipierte, nicht neu: Es gab bereits Class A-Endstufen wie die Pioneer M-22 oder die Mark Levinson ML-2. Doch sie hatten alle die gleiche Schwachstelle: eine zu geringe Nennleistung. Deshalb konnten sie die wattungshungrigen Lautsprecher nicht angemessen ansteuern. Die limitierte Leistung hat einen Grund: Die klanglich so vorzügliche Class A-Verstärkerschaltung hat einen erbärmlichen Wirkungsgrad.

Immenser Aufwand, imposanter Auftritt

Aufgrund des stetig hohen Ruhestroms, der auch dann fließt, wenn kein Musiksinal verstärkt wird, setzt ein Class A-Amp nämlich einen beträchtlicher Teil der zugeführten Energie in Wärme statt in Watt um. Eine höhere Leistungsfähigkeit geriet also zur Haupt-Herausforderung. Deshalb war die Kraft 100 damals revolutionär – und zwar gleich zweifach: Zum einen war sie die erste deutsche Class A-Endstufe überhaupt. Zum anderen gelang es, die legendären Konkurrenten in der klangentscheidenden Leistungsfähigkeit zu übertrumpfen. Dafür wurde ein immenser Aufwand betrieben – und der gehört bis heute zum Konzept, dem auch die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 verpflichtet ist. Das beginnt beim Gehäuse: Mit den imposanten Maßen 60 mal 25 mal 32 Zentimeter repräsentiert es bereits optisch den Kraft-Gedanken. Dieser Korpus ist komplett in massivem Aluminium gefertigt. Die Frontplatte bringt es dabei auf eine Wandstärke von zehn Millimetern. Die schnörkellose Formgebung des kantigen Quaders unterstreicht diesen eindrucksvollen Auftritt.

Mechanische Ruhe, maximale Kühlung

Dieses Gehäuse trägt zum hohen Gewicht von etwa 45 Kilogramm bei – und ist mit seiner Massivität die Grundlage für ein weiteres Charakteristikum dieser Endstufe: Sie ist auf maximale mechanische Ruhe hin ausgelegt.


Testurteil
2023

100+

Luxury-Klasse

www.lite-magazin.de

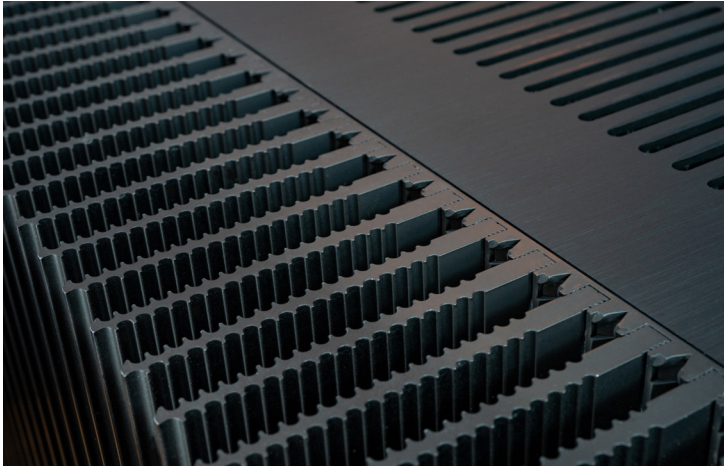
Modell:	Endstufe Symphonic Line Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3
Produktkategorie:	Stereo-Endverstärker
Preis:	35.000,00 Euro
Garantie:	2 Jahre
Ausführungen:	- Silber - Schwarz - Chrom (Aufpreis: 2.000,00 Euro)

Vertrieb:	Symphonic Line, Duisburg +49 (0) 203 31 56 56 www.symphonic-line.de info@symphonic-line.de
------------------	---

Abmessungen (H x B x T):	600 x 250 x 315 mm (ohne Anschlüsse) 600 x 250 x 345 mm (incl. Anschlüsse)
Gewicht:	ca. 45 kg
Leistung:	2 x 300 W / 8 Ω (Herstellerangabe)
Prinzip:	Class A (je nach Ruhestrom-einstellung bis 30 W, dann weicher Übergang in Class AB)
Eingangsimpedanz:	10 kΩ
Eingänge (analog):	1 x Line unsymmetrisch (Cinch) - optional: 1 x symmetrisch (XLR)
Ausgänge (analog):	- Lautsprecherklemmen (WBT) für 1 oder 2 Paar Lautsprecher
Lieferumfang:	- Symphonic Line Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 - 2 hochwertige Super-Stromkabel - Bedienungsanleitung (Deutsch) - Garantie-Urkunde
Optionale Ausstattung:	- symmetrischer Eingang (XLR)

Benotung

Gesamtnote:	100+
Klasse:	Luxury-Klasse
Preis/Leistung:	angemessen



Die seitlichen Kühlrippen-Körper sorgen für eine schnelle Wärmeabfuhr. Dies ist gerade für einen Class A-Verstärker, der prinzipbedingt eine erhöhte Temperatur hat, unabdingbar. Hier setzt Symphonic Line auf teure Rippen-Kühlkörper mit erstklassigem Kühlwert.

Diese Vermeidung von Vibrationen zahlt sich akustisch in einer ruhigen Wiedergabe aus. Zur Imposanz der Endstufe trägt ebenso die schwarze Eloxierung des fein gebürsteten Aluminiums bei. Alternativ ist sie auch in Silber erhältlich, gegen Aufpreis auch in glänzendem Chrom, was Rolf Gemein aus klanglichen Gründen jedoch nicht bevorzugt. So oder so: Der Korpus ist an beiden Seiten mit großen Rippen-Arealen bewehrt. Hier kommen teure Spezial-Kühlkörper mit einem erstklassigem Kühlwert von 0,1 statt üblichem 0,5 zum Einsatz. Sie ermöglichen eine hocheffektive Wärmeabfuhr. Für eine Class-A-Endstufe mit hoher Leistungspotenz ist das essentiell. Dies kennzeichnete bereits die Ur-Kraft. Doch auch innseitig folgt die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 dem Konzept und den Prinzipien dieses Ahnen-Amps.

Konsequenter Doppel-Mono-Aufbau

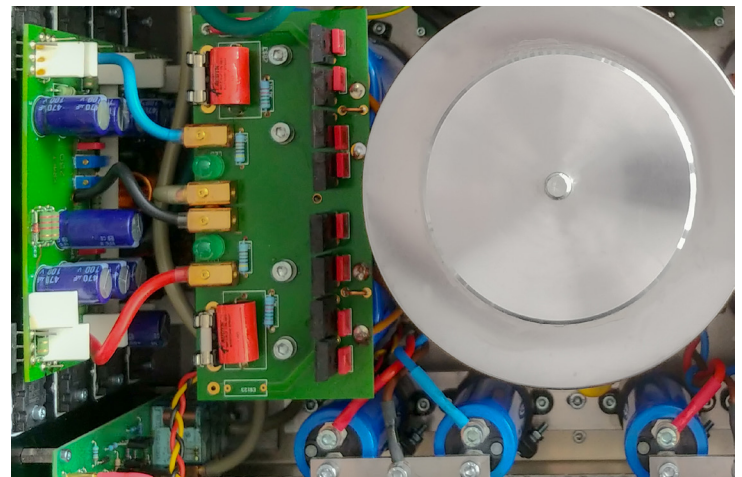
So ist diese Stereo-Endstufe konsequent im Doppel-Mono-Aufbau realisiert und beherbergt eigentlich in einem Gehäuse zwei Mono-Blöcke. Somit werden der linke und der rechte Kanal völlig unabhängig voneinander verstärkt. Dadurch ist jegliches Übersprechen oder gegenseitige Einflussnahme ausgeschlossen. Diese Trennung wird bei der Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 absolut stringent betrieben. Deshalb besitzt jeder Mono-Block seine eigene Stromversorgung samt eigenem Netzanschluss. Die Stromversorgung ist die Basis für Kraft, Klang, Ruhe und Dynamik jedes Verstärkers. Darum muss sie hochgradig lieferfähig sein, damit die Transistoren auch bei Signalspitzen souverän versorgt werden und ebenso souverän ihre Amplifizierungsarbeit verrichten können. Darum agieren in der Endstufe zwei Ringkerntransformatoren, die mit ihrer üppigen Dimensionierung die Frage beantworten, warum diese Endstufe fast einen Zentner auf die Waage bringt. Im Unterschied zur normalen Kraft 300 MK 3 kommen in unserer Anniversary Edition nochmals stärkere Trafos zum Zuge: Statt 1.400 Voltampere können sie 1.600 Voltampere liefern.



Rückseitig wird der Doppel-Mono-Aufbau der Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 ersichtlich: Das Gehäuse beherbergt zwei komplett eigenständige Mono-Blöcke, die konsequenterweise über eine eigene Stromversorgung und dann auch über einen eigenen Netzanschluss betrieben werden. Das gelbe Symphonic Line-Klebe-Pad ist Bestandteil der Klangoptimierung durch Rolf Gemein.

Aufwändige Stromversorgung

Diese extrem kostspieligen, aufwändig in Handarbeit gewickelten Transformatoren sind in der Anniversary Edition zudem als speziell eingebrannte Mu-Metall-Umspanner ausgelegt: Sie besitzen eine Nickel-Eisen-Mantelung, die eine exzellente Abschirmung bietet. Der Trafo emittiert somit keine Strahlung, die Sirren oder Brummen in der Audio-Schaltung verursacht. Für die Lieferfähigkeit der Stromversorgung sind aber auch die Kondensatoren entscheidend. Der Spannungsglättung und Energiespeicherung dienen extra für Symphonic Line gefertigte Elektrolytkondensatoren imposanten Ausmaßes mit einer Gesamtkapazität von 300.000 Mikrofarad. Auch hier ist der Aufwand groß: Eine Sektion kleinerer Elkos agiert als Pufferung für die Kaffeebecher-großen Haupt-Kon-



Ein Blick unter die Haube: Hier sehen wir den oberen der beiden übereinander gesetzten Mu-Metall-Transformatoren. Für die Anniversary Edition kommen extrapotente Versionen zum Zuge: Jeder dieser Trafos hat eine Lieferfähigkeit von 800 Voltampere - macht in Summe satte 1.600 Voltampere. Am unteren Rand sieht man die kleineren Elkos, die als Pufferung für die großen Elektrolytkondensatoren der Stromversorgung dienen. Ihre Verbindung über Metallschienen sorgt für eine bessere Energieabgabe. Ansonsten verwendet Symphonic Line zur Verbindung extrem hochwertiges Leitermaterial, das auch in den Signalkabeln der Manufaktur zum Einsatz kommt.

densatoren. Symphonic Line verwendet dabei mehrfach kontaktierte und damit verlustminimierte Ausführungen mit Spezial-Dielektrikum. Die einzelnen Elkos sind über Metallschienen verbunden, was die Energieabgabe verbessert. Bodenseitig sind die Kondensatoren in separaten Sockeln fixiert. Trotz all dieser Separierungen ist der Gesamtaufbau der Endstufe erstaunlich kompakt. Die kompakte Bauweise und kurze Wege ermöglichen laut Gemein eine gleichmäßige Energieverteilung – und gehören deshalb ebenfalls zum Kraft-Konzept.

Kompakte Bauweise für kurze Signalwege

Geringe Distanzen sind vor allem für die Audio-Schaltung ausschlaggebend: Kurze Signalwege bewahren die mit viel Mühe und Materialeinsatz erzielte Klangqualität und Feinauflösung, während diese akustischen Meriten durch lange Leiterstrecken versenkt werden. Darum hat Gemein Jahrzehnte am kompakten Aufbau gearbeitet und nun eine meisterliche Minimierung der Platinengröße erreicht – trotz des komplett diskreten Schaltungsdesigns, das mit einzelnen Komponenten statt integrierten Baugruppen realisiert ist. Auch hier kommen beste und zudem selektierte Bauteile zum Einsatz. Diese Auslese ist bei der Anniversary Edition der Endstufe nochmals strenger. Das Beste-Bauteile-Credo reicht bis zu den Anschlüssen: Hier sind für die Lautsprecher-Anbindung nextgen-Polklemmen von WBT verbaut, auch die unsymmetrischen Cinch-Inputs stammen vom Essener Spezialisten. Die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 bietet optional auch einen symmetrischen Eingang. Gemein favorisiert jedoch die Cinch-Verbindung: Sie ist, im Gegensatz zum XLR-Anschluss, beständig weiterentwickelt und damit klanglich verbessert worden. Gemein attestiert ihr gerade im Ultra-Hochtonbereich eine Überlegenheit.

Class A-Betrieb bis 30 Watt

Kommen wir zur eigentlichen Verstärkerschaltung: Sie ist für den Class A-Betrieb konzipiert. Das heißt: Die Transistoren werden so eingestellt, dass sie in ihrem linearen Bereich agieren und stets leitend sind. Das Signal bleibt dadurch in seiner originalen Gestalt erhalten, die bei Gegentakt-Verstärkern kritischen Übernahmeverzerrungen sind minimiert. Diese Reinheit erkaufte man mit einem geringen Verstärkungsfaktor und großem Wärmeverlust. Deshalb agiert auch die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3, die namengerecht eine Sinusleistung von 300 Watt liefert, nicht komplett im Class A-Betrieb. Dann bräuchte man schrankgroße Kühlkörper. Der reine Class A-Anteil wird deshalb auf immer noch satte 30 Watt eingestellt, danach geht's sanft in den Class AB-Betrieb über. Die Amplifikation übernehmen dabei pro Kanal vier Treiber-Transistoren sowie sechs NPN/PNP-Transistorpaare. Hier kommen die originalen Toshiba-Leistungstransistoren zum Einsatz, die schon bei den von uns getesteten Vollverstärkern RG14 Edition MK5 S und RG 10 MK 5 Reference HD Master S zum Top-Klang beitrugen.



Die Fräsung auf der Front zeigt es an: Diese Endstufe ist, wie jeder Verstärker von Symphonic Line, in Manufaktur gefertigt. Die Seriennummer unter dem geschwungenen Firmenschriftzug weist ihn als Einzelanfertigung aus.

Die Symphonic Line Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 in der Praxis

Hieven wir die Endstufe endlich in den Hörraum. Hier spielt sie mit der passenden Vorstufe Symphonic Line RG 2 MK 5 Reference Edition HD S. Die Schallwandlung übernimmt der Acapella Harlekin 2. Als Zuspielder dient der SACD-Player Oppo UDP-203. Bevor es losgeht, sollte man der Endstufe und der gesamten Klangkette eine Aufwärm- und Einspielzeit gönnen. Eine Stunde mit mindestens fünf Minuten Musiksignal lautet die Empfehlung, dann entfalte sich die Räumlichkeit vollkommen. Wir lassen für das Warm-Up Ullita Knaus' wunderschöne Version des Gerry Rafferty-Klassikers „Baker Street“ laufen, haben ab und an immer mal wieder ein wenig zugehört – und ja, diese Aufwärm-Stunde ist bestens investierte Zeit, denn nun entfaltet die Kraft ihre volle Klangkultur. Für den Test hören wir dann „Baker Street“ von Anfang an – und es dauert genau eine Sekunde, schon sitzen wir wie gebannt auf dem Sofa. Dabei ist noch nicht ein Ton Musik erklungen ...

Herrliche Präsenz

...Allerdings hat Ullita Knaus sanft eingeatmet, um zum Gesang anzusetzen – und bereits dieses kleine Geräusch stellt uns die Sängerin mit herrlicher Präsenz in unseren Hörraum. Unglaublich! Diese Körperhaftigkeit wird nun mit dem Stimmeinsatz zum Erlebnis: Knaus eröffnet den Song mit einer lautmalerischen Tonfolge, ihre Stimme hat eine betörende Fülle, Wärme und Sanftheit, und spätestens mit dem schönen Vibrato am Schluss dieser Phrase hat sie uns um den Finger gewickelt. Die intensive Gegenwärtigkeit, die wir erleben, verdanken wir der immensen Klarheit und dem superben Auflösungsvermögen der Wiedergabe. Knaus' Stimme ist in einen künstlichen Hall eingebettet, wir hören mit Leichtigkeit die Reflexionen dieses imaginierten Raums – und sind damit bereits der Illusionskraft der Wiedergabe erlegen. Dies wird durch das Hinzutreten der Begleitband intensiviert:

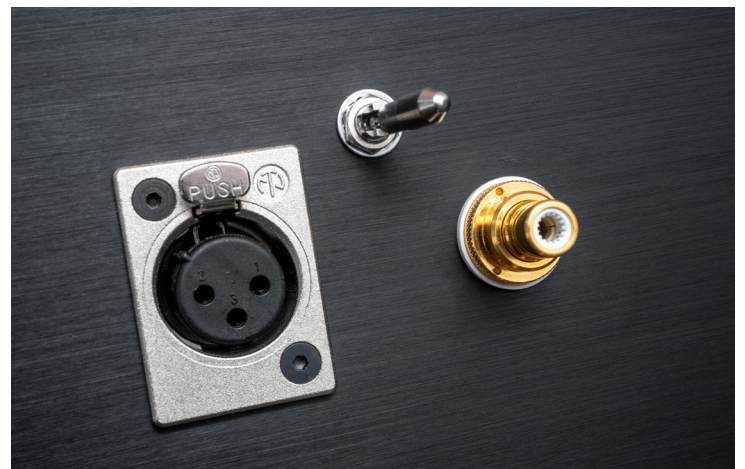


Im Verbund mit einer passenden Vorstufe liefert die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 Power satt bis 300 Watt – und treibt so mühelos auch anspruchsvolle Lautsprecher an.

Zuerst setzt das Klavier ein, das leicht links hinter Knaus steht, dann kommen der rechts positionierte Bass hinzu sowie das hinten aufgestellte Schlagzeug.

Immersives Erlebnis

Mit dem Begleitband-Einsatz wird der Raum, den wir mit der Stimme bereits wahrgenommen haben, nun durch die Instrumente ausgefüllt. Dies ist ein geradezu immersives Erlebnis, denn die Höhe und Breite der imaginären Bühne wie auch die Tiefenstaffelung sind exzellent. Die Räumlichkeit dieser Wiedergabe macht die reale Begrenzung unseres Zimmers vergessen. So können sich die Instrumente völlig frei entfalten. Das zeigt sich besonders eindrucksvoll am Klavier. Die Plastizität des Pianos ist grandios: Wir hören mühelos jeden Ton der vollgriffigen, reich verzierten und ajoutierten Akkorde. Wir registrieren den Anschlag jedes Fingers auf die Tasten und der Hämmerchen auf die Saiten. Wir erfahren, wie dieses Saiten-Ensemble seinen Klang entfaltet, im Klavierkorpus resoniert und dank der Mehrfachbesaitung jedes Tons ein reichhaltiges Obertonspektrum entwickelt, das mit changierendem Ton-Timbre ausklingt. Ein gut aufgenommenes und wiedergegebenes Klavier ist ein Faszinosum – und dieses erleben wir mit der Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 in Vollendung.



Die Endstufe bietet in der Standard-Ausstattung einen unsymmetrischen Input, der mit erstklassigen Cinch-Buchsen von WBT realisiert ist. Auf Wunsch wird zusätzlich ein symmetrischer XLR-Eingang eingebaut. Zur Umschaltung dient dann ein Kippschalter mit Sicherung: Erst wenn man den Kopf ein wenig herauszieht, lässt sich der Schalter umlegen.

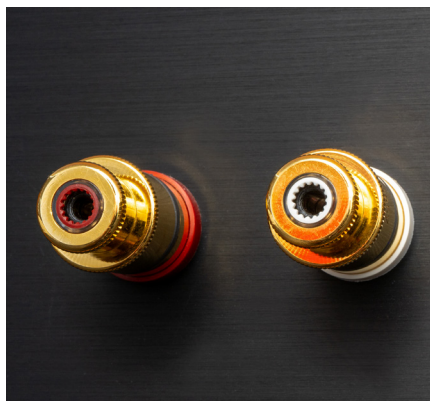
Stupende Klarheit und Akkuratess

Dieses Präsenz resultiert natürlich auch aus einer perfekten Dynamik-Darstellung. Die Wiedergabe hat nur dann eine überzeugende Physis, wenn vom leisesten bis zum lautesten Ton oder Geräusch eine perfekte Abstufung im Feinen wie im Groben gelingt – und zwar schnell und exakt. Auch hier leistet die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 Großartiges: Zur Klangkultur gesellt sich eine Anschlagkultur. Diese Dynamik- und Impulstreue

hat schon das Klavier zu einem physischen Instrument in unserem Raum werden lassen, doch noch eindrucksvoller zeigt sie sich beim Schlagzeug: Heinz Lichius spielt völlig songdienlich-zurückhaltend, mit seinen Besen touchiert er mal ein Becken, streicht dann dezent über die Snare – und wir hören mit stupender Klarheit und Akkuratesse, wie die Borsten der Besen das gedengelte Beckenmetall berühren und auf das Kunststoff-Fell der Snare auf-treffen. Was für eine phänomenale Materialität! So erleben wir auch beim Schlagzeug eine geradezu körperlich spürbare Anwesenheit vor Ort.

Macht und Leichtigkeit bis in den Bass

Dies gilt ebenso für den Bass: Gerold Donker spielt zu-meist lang ausgehaltene Töne, die die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 bis in die tiefsten Lagen mit al-ler Macht und Tragkraft und zugleich mit einer herrlichen Leichtigkeit und Entspanntheit in den Raum stellt. Dabei bleibt der Bass absolut sauber von den tiefen Registern des Klaviers getrennt, da verwischt und überdeckt sich nichts. Hier vollendet sich die Klarheit, die der gesamten Wiedergabe aller Instrumente innewohnt. Diese Souve-ränität bewahrt die Endstufe auch bei hohen Lautstärken: Bei sattesten Pegeln intensiviert sich zwar das physische Erleben, die vollkommene Reinheit und Transparenz der Wiedergabe, die unendliche Ruhe und Gelassenheit die-ser Endstufe, bleiben jedoch gewahrt. Das ist schlicht-weg großartig – zumal der Acapella Harlekin 2, der als Lautsprecher agiert, hier auch reichlich Power verlangt. Unserem 250 Watt pro Kanal leistenden Vollverstärker Hegel H360 hat der Harlekin 2 seine Grenzen aufgezeigt.



Die Endstufe ist mit aus-gezeichneten nextgen-Polklemmen von WBT ausgestattet. Sie ermög-lichen den Anschluss eines oder zweier Lautsprecherpaare. Die Polklemmen akzeptieren konfektionierte Kabel mit Bananensteckern oder Kabelschuhen, besitzen jedoch keine Aufnahmen für blanke Litze.

Audiophiler Antreiber

Die Kraft 300 hingegen erweist sich als audiophiler An-treiber auch bei sattesten Pegeln – und auch bei richtig fordernden Stücken. Das gilt etwa für „Arabian Desert Groove“, wo über Wolfgang Schmid's mörderischem Bass Drum-Großmeister Charlie Antolini und Percussion-Kory-phäe Nippy Noya ein regelrechtes Schlagwerk-Feuerwerk zünden: Jede Trommel, jedes Becken und jede Schelle hat eine exzellente Dynamik und Präzision, wodurch die Wiedergabe herrlich frisch und vital ist – und wir zucken diverse Male ob der explosiven Anschläge zusammen. Die Endstufe hingegen hat die Ruhe weg – weil sie Kraft und Reserven hat und dank ihrer Flottheit präzise auf den Punkt spielt. All dies macht auch die Wiedergabe klassischer Musik zu einem mitreißenden Ereignis. Wir wählen Wag-

ners Vorspiel zur „Walküre“, eingespielt vom Bayerischen Staatsorchester – und sitzen bei dieser Live-Aufnahme, die die Saalatmosphäre ebenso wie die Geräusche der Or-chestermusiker eingefangen hat, prompt im Nationalthea-ter München. So real haben wir das noch nicht erlebt!

Perfekte Staffelung

Unser Staunen erstreckt sich ebenso auf die Instrumenten-darstellung: Das nervöse Tremolo der Geigen und Brat-schen hat im Bogenstrich ein herausragende Akkuratesse, auch das vollendet wiedergegebene schnelle An- und Ab-schwellen der Lautstärke vermittelt uns eindringlich das gewollte Unbehagen, zumal Celli und Bässe ein düsteres Moll-Motiv mit stechenden, abgehackten Staccato-Tönen beisteuern. Wir spüren förmlich das dräuende Unheil, und erschrecken unwillkürlich, als uns auf dem Höhepunkt plötzlich die Pauken und Trompeten in die Glieder fahren. Was für eine Aufführung! Die Plastizität und Räumlich-keit der Wiedergabe lässt uns einen perfekt gestaffelten Klangkörper hören, in dem jedes Instrument klar zu veror-ten ist. Die kraftvolle Endstufe glänzt dabei gleich doppelt als hochsensibles Wiedergabeinstrument: Über die Musik-Feinheiten hinaus bildet sie auch kleinste Klangketten-Ver-änderungen ab – bis hin zur bodenseitigen Entkopplung der Netzfilter-Leiste. So zaubert uns die Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 ein Grinsen ins Gesicht und be-schert uns einen glanzvollen Abend in der Oper.

Fazit

Symphonic Line führt mit der neuen Kraft 300 Class A An-niversary Edition MK 3 das Kraft-Konzept in eine grandio-se Gegenwart: Diese Stereo-Endstufe kombiniert Class A mit Kraft in konsequentem Doppel-Mono-Aufbau – und er-reicht so eine Weltklasse-Wiedergabe. Dieser Endverstär-ker verfügt über immense Power und reichlich Reserven, bietet vollkommene Reinheit, Klarheit und Transparenz, trumpt mit Akkuratesse, Präzision und absolut stimmigem Timing, liefert eine überragend plastische und räumliche Abbildung und punktet mit einer atemberaubenden Dyna-mik. All dies leistet die Endstufe mit herrlicher Ruhe, Sou-veränität und Leichtigkeit. Diese erlesene akustische Ex-zellenz führt zu einem harmonischen, völlig entspannten, vollendeten Musikgenuss. So erleben wir mit der Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 die reine Seite der Macht.



Die Symphonic Line Kraft 300 Class A Anniversary Edition MK 3 im Hörraum. Hier spielt die Endstufe mit dem Vorverstärker Symphonic Line RG 2 MK 5 Reference Edition HD S, als Zuspielder fungiert der Transrotor Dark Star, die Schallwandlung übernimmt der Acapella Harlekin 2.